

Protokoll.

Entstehung des Vereins im Juni 1898

Im Juli 1896 haben sich die hiesigen Bäcker Iberg und Alpthal zu einer Vereinigung erklärt, um das Wohl des Bäckerberufes zu fördern und zu beschützen. Mit dieser Vereinigung, an dessen Spitze der Präsident Herr Martin Gyr stand, probierte man es zwei Jahre teils mit gutem Erfolg, leider aber auch mit Missgeschick, was am meisten der ungleichmässige Brotverkauf an Wiederverkäufer die meisten Reklamationen hervorrief. Doch waltete einem jeden die Ansicht, ein Zusammenhang müsste sein, und es sei besser, wenn man eine Genossenschaft gründen würde, was ja für jeden Bäcker von grossem Interesse wäre. Im Juni 1898 lud man nun sämtliche Mitglieder zu einer Versammlung bei unserem Vereinsmitgliede Herr Xaver Meienberg im Klostergarten ein. Die Beteiligten erfolgte äusserst zahlreich. Die Versammlung wurde durch den Präsidenten Herrn Martin Gyr eröffnet. Nach kurzem Überblick über die zwei verflossenen Vereinsjahre empfahl er der Versammlung die Gründung einer Genossenschaft, welche von sämtlichen Kollegen mit Freuden angenommen wurde. Er aber lehnte sein Amt als Präsident ab, mit der Begründung, dass er mit der Jungmannschaft der Bäcker zu wenig Fühlung habe, und er für seine Persönlichkeit eine jüngere tüchtigere Kraft, nämlich Herr Franz Oechslin zum Löwen, welcher ohne Gegenantrag zum Präsident gewählt wurde. Als Aktuar wird vorgeschlagen Herr Meinrad Grätzer, welcher auch einstimmig gewählt wurde, trotzdem er es ablehnte, musste er das Amt annehmen. Als Kassier wurde der frühere, Herr Franz Benziger bestätigt. Ferner wurden noch zwei Beisitzer gewählt, nämlich Herrn Ratscherr Grätzer und Herrn Jos. Beeler zur Alp. Somit war der ganze Vorstand gewählt. Es wurde sofort mit der Abänderung der Statuten begonnen und nun einen gleichmässigen Brotverkauf erzielen zu können, wurde von jedem Mitglied eine Kautions von 50.- Fr. verlangt; hievon fällt der Zins in die Vereinskasse als Jahresbeitrag und das Kapital ist bei der Spar- und Leihkasse angelegt. Sollte einer das Brot billiger verkaufen als der festgesetzte Preis so wird er bestraft. Im Weigerungsfalle, die verdiente Strafe nicht zahlen zu wollen, so wird von dem Dogositium die betreffende Strafe abgezogen. Da die Zeit zu stark vorgerückt war, so wurde es dem Vorstände überlassen, die Statuten zu ändern und jedem Mitglied eine solche in Hände zu stellen. Schluss der Sitzung 1/2 7 Uhr.

Der Präsident: Martin Gyr.

